Fruchtpreise vom 23ten Hornung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **6 (1793)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bevogtung.

Mauriz Meyer, Schif- und Handelsmann v. Olten.

Verrufung.

Urs Brosi, Joh. Sohn v. Breitenbach. Vogt. Thierst.

Fruchtpreise vom 23ten Hornung.

Kernen 17 Bz. — —
Mühlengut 12 Bz. 2 kr. —
Roggen 10 Bz. 1 kr. — 10 Bz. —
Wicken 12 Bz.

Adam.

Und Adam war erwacht, da fand er eine Rippe weniger —
„Poz tausend, was ist das? Itzt sah er Eva vor sich stehn,
Er stutzt, und schwankt, und kann nicht vorwärts gehn.
„Ach ruft er hastig auf: O Herr!
„Nimm alle Rippen mir heraus,
„Und mache lauter Weiber draus.

Auflösung der letzten Charade.

Das Streusand.

Charade.

Mein Erstes giebt in Engelland
Man jedem Jüngferchen von Stand;
Mein Zweytes muß, durch Kunst der Bienen,
Zum Häuslein ihres Hönigs dienen.
Mein Ganzes ist, verhüt' es Gott,
Die Quelle mancher Hungersnoth; —
Des Winters Grimm, des Hagels Macht
Hat oft dasselbe hergebracht.